

Nachhaltige Strategien für die Erhaltung städtischer Friedhofsflächen – Landschaftlich gestaltete Bestattungsangebote

Fachtagung Friedhofsböden

am 06.11.2012 in Osnabrück
im Zentrum für Umweltkommunikation
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Prof. Dr.-Ing. Stefan Körner , Dr.-Ing. Martin Venne
Universität Kassel

FB Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung
FG Landschaftsbau , Landschaftsmanagement und Vegetationsentwicklung

Gliederung

- 1 Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage**
Veränderungen und ihre Folgen für die Friedhofsentwicklung
- 2 Friedhofsüberhangflächen**
Begriffsdefinition und Differenzierung
- 3 Landschaftlich gestaltete Bestattungsangebote**
Eine Strategie im Umgang mit problematischen Friedhofsüberhangflächen

1 Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage

Veränderungen und ihre Folgen für die Entwicklung der Friedhöfe

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage



Früher konnte nur zwischen wenigen vorgegebenen Bestattungsangeboten gewählt werden.

Die individuelle Grabpflege wurde von den Friedhofsverwaltungen vorausgesetzt.

Eine Befreiung von der Grabpflege war nur möglich, wenn ein Dauergrabpflegevertrag abgeschlossen wurde oder aber ein anonymes Grab gewählt wurde.

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage



Seelwald, Friedhof Seelhorst Hannover

Die Nachfrage nach individuell zu pflegender Reihen- und Wahlgräbern sinkt.

Für Bestattungsangebote ohne Grabpflegeverpflichtung werden weiterhin Zuwächse erwartet.

Die Angebotspalette erweitert sich deutlich.



Ruegarten, Friedhof Köln-Melaten



**Gemeinschaftsgrabstätte
Rodgau-Dudenhofen**

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage



Gewerblich gepflegte Grabfelder "
Ruhegarten der Steinmetzgenossenschaft



Bestattungsgärten der Friedhofsgärtnergenossenschaft Köln

Wettbewerb um Bestattungsfälle

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage



ER LIEBTE DAS GRÜN.
Grabgestaltung von Ihren Friedhofsgärtnern:
Individuell wie das Leben!



Bund deutscher
Friedhofsgärtner

Es lebe der Friedhof!

☎ 0800 15 16 17 0 · www.es-lebe-der-friedhof.de

Es besteht ein Wettbewerb um Bestattungsfälle, in dem die Nachfrage zunehmend das Angebot bestimmt und marktüblich geworben wird.

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage



Dumpingangebote auf Friedhöfen
Beispiel: „Naturwaldbestattung Köln“

In einem separierten Waldstück neben dem Kölner Ostfriedhof werden Verstorbene beigesetzt, die im Kölner Krematorium kremiert wurden.

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage

Beispiel „Naturwaldbestattung Köln“

Beisetzung von 27 Urnen auf einem 1m² Fläche => anonymes Sammelgrab

Nr.	Gebührenart	Gebühr
5.1	Kremationsgebühr	267,00 €
5.3	Aushändigung/Postversand Urne	24,00 €
2.2.6	Naturwaldbestattung ohne Trauergäste	208,00 €
Naturwaldbestattung mit Trauergästen		349,00 €
Gebührensomme		499,00 €

Vgl. Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln vom 23.02.2012

Grabstätten unter 500 € dienen der Auslastung bestehender Krematorien.
 Dumpingangebote untergraben das bestehende Gebührenniveau,
 Die Nachfrage höherwertiger Grabstätten sinkt.

Dumpingangebote fördern die Entstehung problematischer Friedhofsüberhangflächen.

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage



Ruheforst als „Mitbewerber“
Ruheforst Landhege / Rothenburg ob der Tauber

Die Abwanderung in Bestattungswälder schmälert die Gebühreneinnahmen der Friedhofsverwaltungen....

...und Bestattungsunternehmen fühlen sich nicht allein den kommunalen und kirchlichen Friedhöfen verpflichtet.



Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage

Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage

Entstehung von Friedhofsüberhangflächen

- Zunehmende Urnengrabnachfrage (geringer Flächenbedarf)
- Abwanderung von Bestattungsfällen

Entstehung von Defiziten im Friedhofswesen

- laufende Kostensteigerungen im Friedhofswesen
- Gebührenverluste (Abwanderung)
- Mindereinnahmen bei den Grabgebühren
z.B. durch die zunehmende Nachfrage günstiger Bestattungsformen
wie auch der nachlassenden Nutzung der Trauer- und Leichenhallen

Eine grundlegende Trendwende ist nicht zu erwarten!

In Zukunft wird sogar noch weniger Geld für Bestattungsleistungen zur Verfügung stehen als bisher, da immer Menschen versterben werden, deren finanzielle Reserven vor ihrem Tode für Versorgungs- und Pflegeleistungen erschöpft wurden.

Bestattungsangebot und Bestattungsnachfrage

Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage

Entstehung von Friedhofsüberhangflächen

- Zunehmende Urnengrabbnachfrage (geringer Flächenbedarf)
- Abwanderung von Bestattungsfällen

Entstehung von Defiziten im Friedhofswesen

- laufende Kostensteigerungen im Friedhofswesen
- Gebührenverluste (Abwanderung)
- Mindereinnahmen bei den Grabgebühren
z.B. durch die zunehmende Nachfrage günstiger Bestattungsformen
wie auch der nachlassenden Nutzung der Trauer- und Leichenhallen

Aber: Gebührenerhöhungen führen nicht zum Ziel

- fördern eher die Abwanderung von Bestattungsfällen
- negative Kostenspirale

2 Friedhofsüberhangflächen

Begriffsdefinition und Differenzierung

Der Begriff ‚Friedhofsüberhangfläche‘

RICHTER (1999) prägte den Begriff ‚Überhangfläche‘ für problematische, ungenutzte Friedhofsflächen.

NAGEL (2003) kritisiert den Begriff ‚Überhangfläche‘, weil impliziert werden könne, dass diese Flächen im Zusammenhang frei und damit disponibel sind.

VENNE (2010) differenziert ‚Friedhofsüberhangflächen‘ in drei verschiedene Grundtypen nach ihrer bisherigen Nutzung, Größe sowie Lage.

Differenzierung von Friedhofsüberhangflächen

Typ A: Zusammenhängende Friedhofsüberhangflächen, die noch nie für Bestattungen genutzt wurden.



Typ A:
Diese Friedhofsüberhangflächen befinden sich oft an den Rändern der Friedhöfe und können relativ einfach vom Friedhof abgetrennt, entwidmet und anderen Nutzungen zugeführt werden.

Differenzierung von Friedhofsüberhangflächen

Typ B: Zusammenhängende Friedhofsüberhangflächen, die bereits für Bestattungen genutzt wurden und wieder frei von Ruhe- und Nutzungsfristen sind.



Typ B:

Dieser Typ Friedhofsüberhangflächen resultiert in der Regel aus geräumten und eingesäten Reihengrabfeldern. Diese vollständig von Ruhe- und Nutzungsfristen freien Grabfelder eignen sich für die Initiierung neuer Bestattungsformen.



Differenzierung von Friedhofsüberhangflächen

Typ C: Kleinteilige_Friedhofsüberhangflächen, die sich innerhalb von Grabfeldern mit laufenden Ruhe- und Nutzungsfristen befinden.



Typ C:

Die Flächen bereiten den Friedhofsverwaltungen die größten Probleme, da wegen der noch bestehenden Grabstätten innerhalb der Grabfelder keine Großflächenpflege erfolgen kann.

Bestattungskonzepte ohne Grabpflegeverpflichtung



Viele der neuen Bestattungsangebote bremsen die Entstehung weiterer problematischer Friedhofsüberhangflächen kaum, da sie die Friedhofsfläche weiterhin möglichst effektiv ausnutzen.

Folgen der veränderten Bestattungsnachfrage



Was tun, wenn zunehmend Friedhofsflächen brach fallen?

3 Landschaftlich gestaltete Bestattungsangebote

Eine Strategie im Umgang mit problematischen
Friedhofsüberhangflächen

Neue Produkte – neue Namen

Kiefern g arten	Seelwald	Begräbniswald
Wald g arten	Gedenkwald	Ruheforst
Memoriam-Garten	Trauerwald	Waldruhestätten
Bestattungsgarten	Naturwaldbestattung	Friedwald
Ruhegarten	Bestattungshain	Ruheberg
Garten der Zeit	Blühender Hain	Ort der Ruhe
Friedgarten	Platanenhain	Urnenbiotop
Trauergarten	Friedpark	Fluss der Zeit
Friedwiese	Der weite Park	Oase der Ewigkeit

„Anbieter“ versuchen u.a. über die Namensgebung unverwechselbare Marken zu bilden. Die eigentliche Bedeutung der Worte ist dabei nicht so wichtig.

Die (nicht neue) Idee des Landschaftlichen Friedhofs

PIETZNER benutzte bereits 1904 den Begriff landschaftlicher Friedhof als Synonym für den Begriff Parkfriedhof. Diese Friedhöfe sollten im Stile des Landschaftsparks angelegt werden und später als Grundstock einer zu entwickelnden Parkanlage dienen.

Vgl. SÖRRIES, R.: Großes Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur: Wörterbuch zur Sepulkralkultur. Bd. 3, Frankfurt a.M., Fachhochschulverlag, 2010, S. 275

Alter Friedhof Schwerin (1863)

Plan von
Gartenbaudirektor
Theodor Klett, der
sich am Friedhof
Père Lachaise in
Paris orientierte.

Bild entnommen:
Hefrückseite
Friedhof und Denkmal
3-2011



Friedhofsüberhangflächen als Bestattungsflächen reaktivieren

Wenn sich Bestattungsangebote mit einem landschaftlichen bzw. naturräumlichen Bezug gut vermarkten lassen, dann bestehen auch für großflächige Friedhofsüberhangflächen gute Chancen für eine Reaktivierung.



Bestattungsangebote auf Friedhöfen mit landschaftlichem bzw. naturräumlichem Bezug

- ◆ **Grabstätten in parkartig gestalteten Grabfeldern**
- ◆ **Grabfelder mit landschaftlichem Bezug**
 - Grabfelder mit Bezug zur Idee des Landschaftsparks
 - Gemeinschaftsgrabanlagen mit Blickbezug zur Landschaft
 - Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern
 - DBU-Modellprojekt auf dem Kasseler Hauptfriedhof



Grabstätten in parkartig gestalteten Grabfeldern

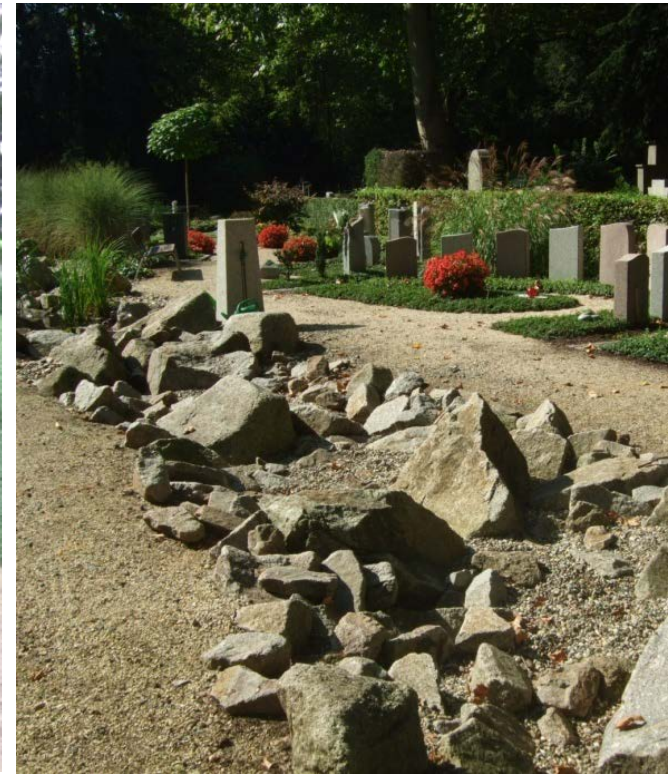
Grabstätten in parkartigen Grabfeldern



Hauptfriedhof Karlsruhe, Grabfeld 23

Dieses aufwendig gestaltete Grabfeld wird gut angenommen.

Grabstätten in parkartigen Grabfeldern



Allerdings: Für eine erfolgreiche Realisierung dieser kostspieligen Anlagen ist ein kaufkräftiges Umfeld notwendig.



Grabstätten in parkartig gestalteten Grabfeldern



Grabstätten können mit einem Baum oder Strauch bepflanzt werden, was jedoch mit zunehmenden Gehölzwachstum und bei der Grabräumung zum Problem wird.

Grabfelder mit landschaftlichem Bezug

- Grabfelder mit Bezug zur Idee des Landschaftsparks
- Gemeinschaftsgrabanlagen mit Blickbezug zur Landschaft
- Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern

Grabfelder mit Bezug zur Idee des Landschaftsparks



Urnengemeinschaftsanlage Breuna-Wettesingen, 2009

Ein hochbelastbarer Rasenweg führt als Rundweg durch das Grabfeld. Entlang des Weges sind Plätze mit Namensstelen und Sitzsteinen angeordnet.

Gemeinschaftsanlage mit Blickbezug zur Landschaft



Urnengemeinschaftsanlage Breuna-Niederlistingen, 2009

Der vorhandene Baum wird durch die neue Anlage in Szene gesetzt.
Im Hintergrund öffnet sich der Blick in die nordhessische Kulturlandschaft.

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Heidegrabfeld, Waldfriedhof Celle

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Hauptfriedhof Kassel

Als Alternative zu den bestehenden Bestattungswäldern - die Bestattung ‚in natürlicher Umgebung‘ auf dem Friedhof.

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern

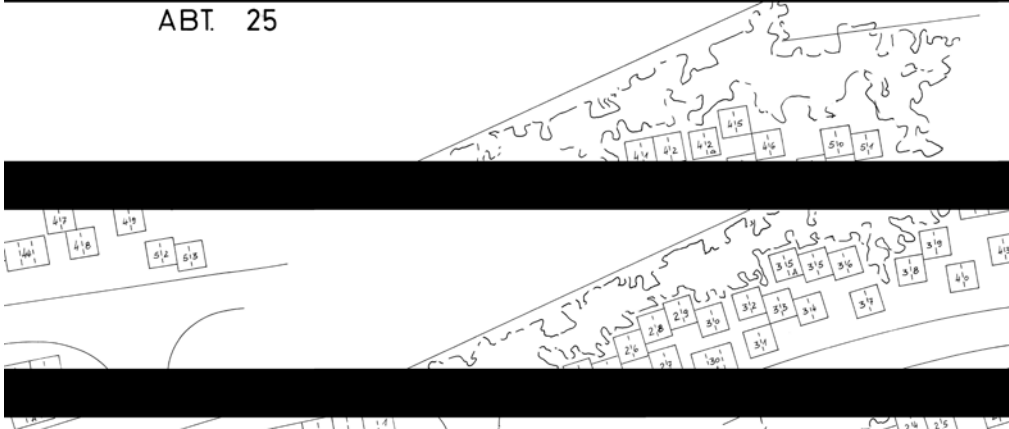


Ursprünglicher Zustand
Die Belegung des Grabfelds 25 sah 501 Reihengrabstellen für Körperbestattungen im Sarg vor.



Nach Räumung der Reihengräber ab dem Jahr 2009 wurde der mittlere Bereich des Grabfelds als Wiese eingesät.

ABT. 25



Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Friedhof Kassel, September 2008

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Friedhof Kassel, April 2009

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



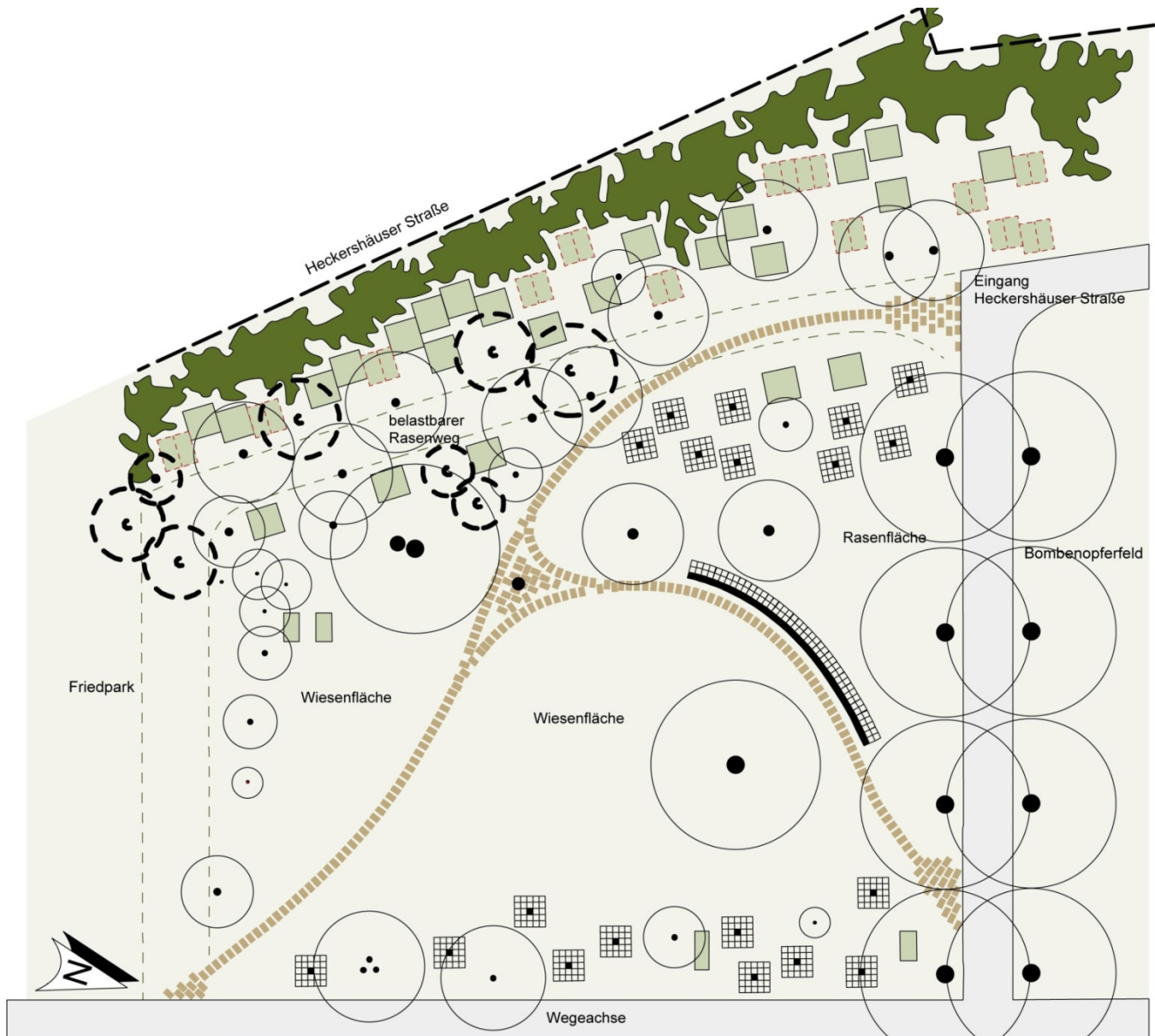
Friedhof Kassel, Juni 2010

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Friedhof Kassel, Juni 2011

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Realisierung im Grabfeld 25, 2011

Einsparungen durch den Rückbau gering frequentierter Wege

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Realisierung im Grabfeld 25, 2011

Einsparungen durch den Rückbau gering frequentierter Wege

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Realisierung im Grabfeld 25, 2011

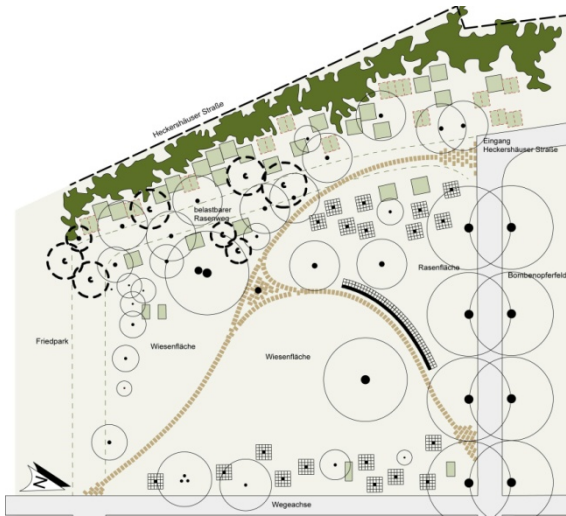
Einsparungen durch den Rückbau gering frequentierter Wege

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Realisierung Grabfeld 25,
2011

Grabstätten in landschaftlich gestalteten Grabfeldern



Zukünftige Belegung

Der Entwurf Grabfelds 25 sieht 540 Grabstellen für Urnenbeisetzungen statt ca. 500 Grabstellen für Sargbestattungen vor.

Der ‚gewonnene‘ Innenbereich des Grabfelds wird von Bestattungen frei gehalten, um den landschaftlichen Eindruck zu erhalten und um die Pflege extensivieren zu können. Hierdurch entstehen geringere Pflegekosten als beim vormaligen Ausbaustandard.

Der Innenbereich des Grabfelds ist ein fester Bestandteil des landschaftlich gestalteten Bestattungsangebotes, wodurch auch die Pflegekosten gebührenrelevant sind.

Hierdurch wird die Anlage von landschaftlich gestalteten Grabfeldern zu einer erfolgversprechenden Strategie im Umgang mit Friedhofsüberhangflächen.



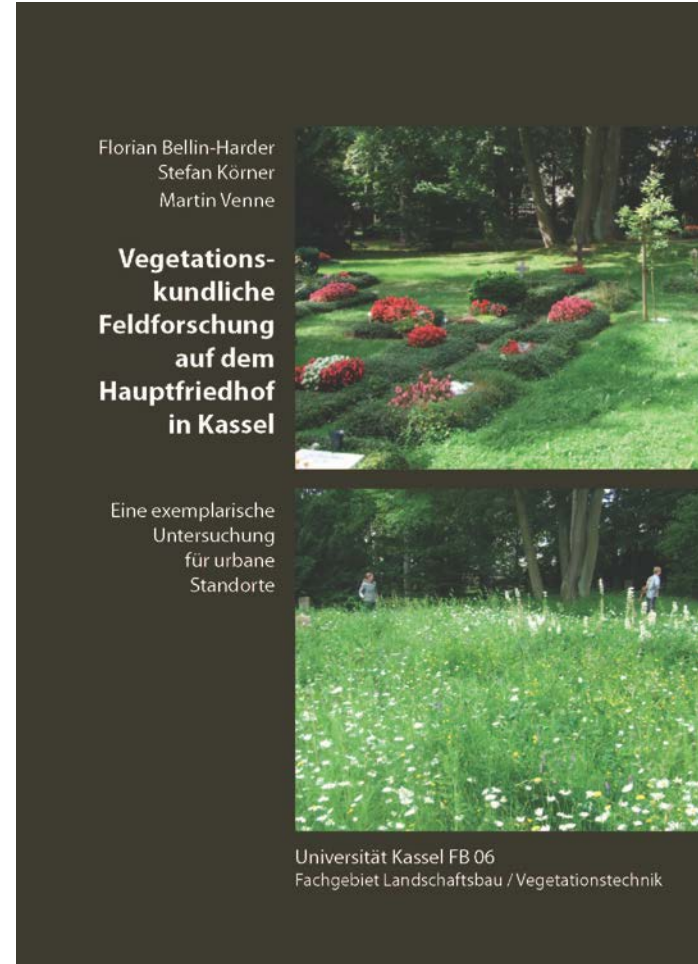
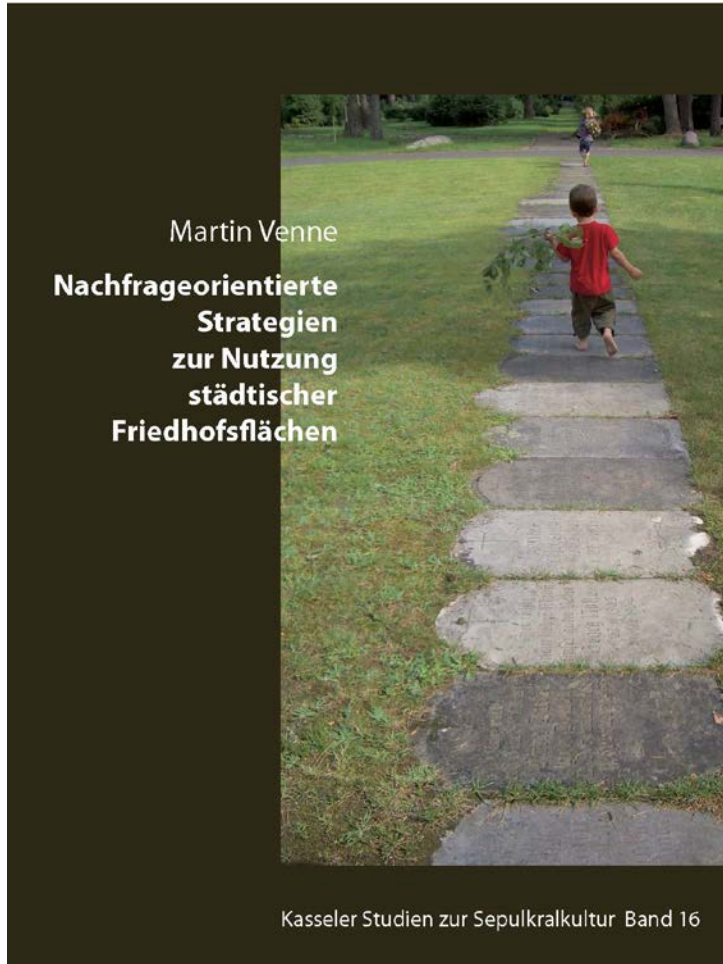
Realisierung Grabfeld 25,
2011

Nachhaltige Strategien für die Erhaltung städtischer Friedhofsflächen

gefördert durch



www.dbu.de



Ergebnisse und weiterführende Informationen finden Sie unter:
www.friedhof-forschung.de